

Hallo Herr Wehmeier,

und wieder einmal lesen Sie nur das, was zu Ihrer vorgefertigten Meinung passt. Das nennt Taleb "Bestätigungsfehler" - im Übrigen besonders beliebt unter "Experten" (\*). Ich bin im übrigen selbst Unternehmer.

(\* Das sollte übrigens nicht beleidigend sein, auch wenn es so klingt, jeder Mensch neigt mehr oder weniger dazu seine Umwelt großzügig im Sinne seiner eigenen Meinung zu sehen und eher andere Dinge abzublocken - nicht immer gut, weswegen ich mich auf bemühe auch andere Standpunkte zu verstehen.)

Sie reagieren schon wieder bockig.

Bockig, ist ein denunzierender Begriff für das, was ich bin: zornig. Zornig auf jemanden, der meint er könne einfach einmal jemanden aufgrund von 1,2 seiner Texten ein beleidigendes Zitat an den Kopf werfen und fertig. Es scheint Ihnen - trotzdem ich Ihnen genügend Inhaltliches sonst zum Dialog angeboten habe - ja dann doch wichtiger zu sein "Dampf" abzulassen, als alles andere. Wie steht es den um Ihre Charakterbetrachtung: mich nur zu beleidigen weist auch auf etwas Mieses hin, dass ich Ihnen aber grundsätzlich nicht unterstellen möchte - immer kenne ich Sie ja nicht - daher nehme ich einmal an, es ging Ihnen eben doch um Aufklärung, nur dass Sie und auch ich sich dabei eben etwas ungeschickt angestellt haben: können Sie mit dieser Erklärung leben? Und wäre es daher nun einmal möglich sachlich zu diskutieren?

Wer ein kluger Mensch werden will (das wollen Sie offenbar nicht), muss zuerst die eigene Dummheit erkennen:

<http://genughaben.de/blog/2011/11/03/wann-finanziell-unabhaengig/>

Wir leben hier auf einem endlichen Planet. Daher gibt es ja eine Wirtschaft die schlecht oder recht diese begrenzten Ressourcen allokiert - andernfalls würden wir wohl im Paradies leben. Die Idee der finanziellen Unabhängigkeit ist aus meiner Sicht vielleicht für den ein oder anderen eine ansprechende Idee, die ihn sich mit seiner Lebens- und Konsumsituation auseinandersetzen lässt. Vielleicht erkennt er/sie dann, dass er/sie sich recht freiwillig in Lohn- bzw. Zinssklaverei begibt und ein Leben in Abhängigkeit lebt. Daher ist auch mein zweiter von Ihnen angeprangerter Artikel im Rahmen der Strategie zu sehen, die ich Ihnen bereits in meiner ersten Replik offerierte. Sie ist ein Aspekt, ein Gedankenexperiment, wenn Sie so wollen. Wenn Sie anderer Meinung sind bzw. Kritik an diesem Ansatz äußern wollen, bin ich auf Ihre Argumenten gespannt...

Ich habe vollstes Verständnis dafür, wenn z. B. ein fähiger Unternehmer, der außergewöhnliche Leistungen vollbringt, "ganz nebenbei" ein Vermögen anhäuft und sich dann kaum dagegen wehren kann, dass er einen Teil seines Einkommens auf Kosten der Mehrarbeit anderer erhält.

Das sehe ich nicht so. Wenn ich - was ich bereits das erste mal mit 17 Jahren getan habe - durch einen kreativen Einfall pro verkauftem Gerät 100 Euro Gewinn mache, dann ist es eben fraglich wie gerecht das ist. Soll "eine" Leistung einem wirklich dauerhaft so einen Vorteil bieten dürfen? Mich hat es damals nicht viel Zeit gekostet - und wenn ich damals nicht gewusst hätte, wieviel ich im Vergleich zu meinen Eltern in kürzester Zeit verdient hatte, dann wäre ich wohl mit meiner damaligen Einstellung dabei geblieben. Genau aber die

Vorstellung, dass man von einem kurzen genialen Einfall lebenslang profitieren können darf, halte ich für falsch und für nicht im Einklang mit dem wie unsere Welt funktioniert. Gerade ja auch, weil sich im Geld an sich kein Wert findet und es eben nicht altert, aber eben die Ressourcen unseres Planet demgegenüber weniger werden, da wir sie Unnützlich und nicht in einem Kreislauf nutzen wie es natürlich wäre, kommen wir mehr und mehr in Schwierigkeiten. Warum geraten z.B. die Griechen, Spanier und Italiener auf einmal als erste in Probleme? Weil Sie faule Hunde sind? Das glaube ich nicht. Diese arrogante und aus kognitiver Dissonanz geborene Sichtweise, die einzelne Medien transportieren halte ich für vorschnell. Betrachten wir einmal womit diese Länder im Vergleich zu Deutschland u.a. Geld verdienen.

Dazu ein Beispiel aus einem anderen Diskus:

Warum sind die Griechen eigentlich so Pleite? Geblendet von unserer eigenen wirtschaftlichen Genialität (oder per kognitiver Dissanz), sehen viele die Griechen primär als faule Hunde an. Das kann man aber auch ganz anders sehen: eines der Exportprodukte der Griechen sind Tomaten (eine anlogie Argumentation gilt für die meisten Agrarprodukte), also Lebensmittel, etwas das wir im Gegensatz zu Nummern in einem Bankkonto in 20 Jahren tatsächlich brauchen. Für die Herstellung von Tomaten werden für 15 Tonnen 40-45 MWh Energie aufgewendet. Sie liefern 680 Euro Profit. Volkswagen erhält für einen Wagen 680 Euro Profit und wendet dafür 15-20 MWh auf - das ist eine seehr grobe Rechnung, die mir in der Tendenz aber sehr plausibel erscheint. (Die für die Rechnung nötigen Quellen finden Sie ganz unten)

Wer aber als kleiner dummer Spießbürger wie Sie nichts anderes im Sinn hat, als durch geradezu perverse Sparsamkeit den möglichst größten Teil seines Einkommens auf Kosten der Mehrarbeit anderer zu erzielen (Hinweis: Zinsen wachsen nicht auf "Apfelbäumchen"), der hat es nicht mehr verdient, dass man ihn versteht. Einen solchen Bockmist kann nur ein extrem egozentrischer und mieser Charakter verfassen, der von dem, was Silvio Gesell wirklich vorschwebte, maximal weit entfernt ist:

**Der Zins stammt sogar zu einem sehr großen Teil von "Apfelbäumchen"** - wobei hiermit stellvertretend alles Naturkapital gemeint ist (Wald, Wasser, Luft, Erdöl, Mineralien usw.). Unsere Wirtschaftsleistung ist nämlich ganz wesentlich darum überhaupt so in Schwung gekommen, da wir auf einmal soviel Energie zur Verfügung hatten und begannen mehr und mehr Ressourcen zu verbrauchen. Nicht etwa hat die Industrialisierung begonnen und dann der Kohleverbrauch - die Entdeckung der Kohle und anderer Energieträger beflügelte erst die Schritt für Schritt die Entwicklung und die Genialität - ein insgesamt blinder Fleck im kollektiven historischen Gedächtnis - wieder ein blendendes Beispiel für die ewig wirkende kognitive Dissonanz - und deren Auflösung immer in die Richtung, dass wir maximal gut dabei aussehen.

Genau, weil diese Ressourcen nun durch törichtem und nicht nachhaltigen Gebrauch kanpper werden ist der sparsame Umgang mit ihnen sehr wichtig - und nicht ein Ausdruck von Spießigkeit. Ich weiß ja nicht wieviel Ahnung Sie von Ökologie haben, aber der tropische Regenwald ist das effizientest arbeitende bekannte System: es produziert nur eben nicht genug Dinge, die von Menschen gebraucht werden können. Systeme zu kreieren, die den Regenwald strukturell nachahmen, aber mit deutlich mehr vom Menschen verwertbaren Spezies ausgestattet sind (die Holz, Fasern, Lebensmittel, Medikamente usw. liefern), könnten diverse unserer übertriebenen und extrem zeit- bzw. arbeitsaufwendigen Tätigkeiten eliminieren - wie etwa die Landwirtschaft, die in der von uns praktizierten Form 25% des Primärenergieverbrauchs verschlingt. Diese Ressourcen könnten durch Einsatz solcher an den

Regenwald angelehnten Natursysteme (die selbstredend nicht nur aus natürlichen Komponenten bestehen müssen) anderen, visionären Projekten zugeführt werden...

Die meisten Menschen heute haben - außer per Geld keinerlei Bezug zu ihren realen Verbräuchen. Geld ist der Punkt, über den man Sie intellektuell überhaupt erreichen kann. Sollte Ihnen da etwas besseres einfallen, lassen Sie es mich gerne wissen - ich habe ja noch die Hoffnung auf einen vorurteilsfreieren Dialog.

Eine - zeitlich beschränkte Konzentration auf die Sparsamkeit inspiriert durch die Idee der finanziellen Unabhängigkeit als Fixpunkt kann einen Gedankenraum eröffnen, in dem Fragen wie - Ist der Konsum all dieses Krams mit geringer Haltbarkeit wirklich das Ziel des Lebens? - bedacht werden können. In dieser Phase hat man mindestens die Möglichkeit über seine Lage nachzudenken und ist nicht der letzte Schritt wie Sie andeuteten. Ist ständig steigender Konsum im Grunde unnötiger Dinge wirklich der rechte Weg zum Glück? Oder fehlt vielleicht eine grundlegende Vision?

Zur Vision: Ich stimme mit Ihnen darin überein, dass wir weit hinter den Möglichkeiten zurückgeblieben sind, die wir aufgrund unserer Ressourcen und unseres Verstandes hätten erreichen können. Denken Sie an das Apollo-Projekt! Und dann bedenke man, dass wir seit 40 Jahren nicht mehr auf dem Mond waren - und das eben weil unsere ganze Technik und unsere ganzen Ressourcen aktuell bloß in Unsinn mit kurzer Haltbarkeit wandern! Ich glaube auch an eine unbewusste Fehlprogrammierung - vielleicht nicht zwangsläufig in jeder Weise mit Ihnen in Übereinstimmung, aber das finden wir ja ggf. ein anders mal heraus.

Soweit.

Mit freundlichen Grüßen

Xxxxx Xxxx

Quellen (extrahierte Annahmen):

[http://www.beobachter.ch/natur/natuerlich-leben/lebensmittel-ernaehrung/artikel/graue-energie\\_was-spargel-mit-erdoel-zu-tun-hat/](http://www.beobachter.ch/natur/natuerlich-leben/lebensmittel-ernaehrung/artikel/graue-energie_was-spargel-mit-erdoel-zu-tun-hat/) (0,25 Liter Erdöl pro kg Tomaten)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Heizwert> (Heizwert von Erdöl 12,6 kWh pro kg, Dichte 0,85kg/l)

[http://www.volkswagen.de/content/medialib/vwd4/de/Volkswagen/Nachhaltigkeit/service/download/umweltberichte/umweltbericht\\_20012002deutsch48mb/\\_jcr\\_content/renditions/rendition.file/umweltberichte\\_par\\_0009\\_file.pdf](http://www.volkswagen.de/content/medialib/vwd4/de/Volkswagen/Nachhaltigkeit/service/download/umweltberichte/umweltbericht_20012002deutsch48mb/_jcr_content/renditions/rendition.file/umweltberichte_par_0009_file.pdf) (circa 20.000kWh für einen VW)

<http://www.extremas.de/allgemein/die-gewinnmargen-der-autohersteller/>(circa 680 Euro Gewinnmarge für VW)

[http://files.schulbuchzentrum-online.de/onlineanhaenge/files/internetzusatzmaterial\\_uhlenwinkel\\_vier-ecken-methode\\_m22.pdf](http://files.schulbuchzentrum-online.de/onlineanhaenge/files/internetzusatzmaterial_uhlenwinkel_vier-ecken-methode_m22.pdf)(Gewinn pro Tonne Tomaten aus Spanien: 34,5 Euro + EU-Subventionen 45 Euro)

[http://files.schulbuchzentrum-online.de/onlineanhaenge/files/internetzusatzmaterial\\_uhlenwinkel\\_vier-ecken-methode\\_m22.pdf](http://files.schulbuchzentrum-online.de/onlineanhaenge/files/internetzusatzmaterial_uhlenwinkel_vier-ecken-methode_m22.pdf)(Tomatenflächenertrag in british pound)